



„Wasser wirkt“ – mit Ihrer Hilfe!

März 2015

Die Unterstützung für die UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“ ist überwältigend: Seit dem Start 2012 bis zum März 2015 sind über 5,6 Millionen Euro zusammengekommen. So ist es möglich, mehr als 500.000 Mädchen und Jungen Zugang zu sauberem Wasser und Latrinen zu ermöglichen. Diese Hilfe rettet Leben – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

In den sechs Projektländern konnte UNICEF mit Hilfe der großzügigen Spenden schon viel erreichen – hier einige Beispiele:

Äthiopien



Endlich sauberes Wasser – am 11. Februar 2015 war es mit Spenden aus Deutschland soweit: In Ebo, Region Tigray, wurde ein Wassersystem mit Tiefbrunnen, Tauchpumpe, Generatoren, zwei großen Reservoirs und über 18 Kilometer langen Rohrleitungssystemen eingeweiht. Die Spenden der Bundesbürger haben es ermöglicht, dass nun 27.000 Menschen - darunter 15.000 Schulkinder – verlässlich mit sauberem Wasser versorgt werden.



In den Dörfern hat UNICEF Wasserkomitees geschult, die darauf achten, dass die Wasserquellen im Dorf sauber bleiben und instand gehalten werden. Sie helfen außerdem, in ihren Gemeinden über einfache Hygieneregeln zu informieren, zum Beispiel über das Händewaschen mit Seife. So können die Familien ihre Kinder besser vor gefährlichen Krankheiten schützen.

Das erfolgreiche Projekt zeigt, dass es auch in sehr trockenen und abgelegenen Regionen möglich ist, die Familien nachhaltig mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Mit den Spenden aus Deutschland plant UNICEF jetzt in der Region Tigray drei weitere Wassersysteme.

Bangladesch



Lange Zeit wusste Omar Faruk nicht, warum ihm seine Arbeit als Rikschafahrer immer schwerer fiel. Doch durch UNICEF und seine lokalen Partner erfuhr er, dass das Wasser in seinem Dorf mit Arsen verseucht ist. UNICEF half mit Spenden aus Deutschland, im Dorf eine Anlage zum Auffangen von Regenwasser zu installieren. „Es ist wie ein Wunder“, sagt Omar Faruk. „Schon nach wenigen Tagen fühlte ich mich besser, voller Energie und die dunklen Male auf meiner Haut sind mittlerweile verschwunden.“

„Wasser wirkt“ – mit Ihrer Hilfe!



Mit Ihrer Hilfe konnte UNICEF in Bangladesch schon 23 Anlagen zum Auffangen von Regenwasser installieren. Die „Wasser wirkt“-Spenden haben es auch möglich gemacht, dass UNICEF 282 neue Tiefbrunnen bauen und 52 weitere reparieren konnte. An 24 Schulen erhielten die Schülerinnen und Schüler endlich Latrinen und Trinkwasseranschluss. Damit die Hilfe nachhaltig ist, leistet UNICEF auch intensive Aufklärungsarbeit: Über 32.000 Schüler an 187 Schulen lernten bereits wichtige Hygieneregeln

– zum Beispiel, wie und wann man sich die Hände waschen sollte.

Kambodscha



Auch in Kambodscha sind viele Brunnen mit Arsen verseucht. Die Spenden aus Deutschland ermöglichen es UNICEF, die Bevölkerung mit sicherem Trinkwasser zu versorgen. UNICEF bohrt beispielsweise Tiefbrunnen, installiert Regenauffangsystemen und sorgt für Filter und - Wasserleitungen. Die Dorfbewohner selbst sowie lokale Partner unterstützen die Bau- und Installationsarbeiten.

UNICEF konnte mit den Spenden der Bundesbürger auch bereits zehn Schulen mit Wasseranschluss, umweltfreundlichen Latrinen und Handwaschgelegenheiten ausstatten. Über 6.000 Schüler profitieren davon – zum Beispiel in der Bar Prei Grundschule in Prey Veng.



Hier hat UNICEF für einen großen Regenwassertank und drei neue Latrinengebäude gesorgt. Vorher mussten die Kinder ins Gebüsch gehen. „Aber es bleibt eine Herausforderung, besonders für die Jüngsten“, erklärte By Bun Ling, der Schulleiter. „Die Schüler sind die Benutzung von Latrinen nicht gewöhnt, die meisten haben so etwas zu Hause nicht.“ Deshalb wird das Thema Hygiene regelmäßig im Unterricht vermittelt: Jeden Donnerstag findet eine Schulstunde statt, in

der die Kinder richtiges Händewaschen lernen und über die Gefahr durch arsenverseuchtes Wasser aufgeklärt werden. Ihr neues Wissen tragen die Schüler dann auch nach Hause – so wird über die Schule die gesamte Familie erreicht.

„Wasser wirkt“ – mit Ihrer Hilfe!

Sambia



© Andrea Matambo



© Andrea Matambo

In Sambia haben die Spenden aus Deutschland es ermöglicht, schon 46 neue Brunnen zu bauen und neun wieder instandzusetzen. Über 11.000 Menschen erhalten so sicheres Trinkwasser. Mitarbeiter aus sechs lokalen Baufirmen wurden angelernt, die bis zu 25 Meter tiefen Bohrlöcher mit Handbohrern in den Boden zu treiben. Acht Werkstatt-Mitarbeiter wurden darin geschult, Bohrwerkzeuge selbst herzustellen und zu warten. In 82 Dörfern haben die Mitglieder von Wasserkomitees gelernt, die Anlagen instandzuhalten. Sie informieren in ihren Gemeinden auch über Hygiene und Gesundheit.

UNICEF bezieht gezielt junge Leute in die Aufklärungsarbeit rund um Wasser, Hygiene und Umwelt ein: Mittlerweile engagieren sich über 800 Jugendliche als Klimabotschafter. In Schulungen haben sie Informationen zu wichtigen Umwelt- und Hygienethemen erhalten – zum Beispiel zum Thema Müllvermeidung und -

recycling. Sie haben auch gelernt, ihre Anliegen sichtbar zu machen und gemeinsam mit den Dorfbewohnern Lösungen zu entwickeln.

Somalia



© UNICEF Somalia



© UNICEF Somalia

Mit Hilfe von Spenden aus Deutschland konnte UNICEF in Somalia bereits 22 solarbetriebene Wasserstationen bauen – acht im Nordosten des Landes und 14 in Süd-Zentral-Somalia. Zu jeder Wasserstation gehören die Pumpe, ein Wassertank sowie Wasserleitungen, die den Brunnen mit den Dörfern, Schulen oder Gesundheitsstationen verbinden. 47.300 Menschen haben so endlich Zugang zu sicherem Trinkwasser erhalten. In allen Projektgemeinden hat „Wasser wirkt“ – mit Ihrer Hilfe!

UNICEF die Gründung von Wasserkomitees unterstützt und dafür über 100 Freiwillige geschult. Sie warten die Anlagen regelmäßig und halten sie sauber. Gleichzeitig informieren sie in ihren Gemeinden über Wasser- und Hygienethemen.

Südsudan



Mit Spenden aus der Kampagne „Wasser wirkt“ konnte UNICEF in Südsudan den Bau und die Instandhaltung von Brunnen und Latrinen in Kapoita unterstützen. So haben über 6.000 Menschen sicheres Trinkwasser und ein Minimum an Hygiene erhalten. UNICEF hat beispielsweise Material beschafft und lokale Handwerker geschult. In Grundschulen im Bezirk Wau hat UNICEF sechs neue Latrineneinheiten gebaut. 3.600 Schulkinder profitieren davon. In den Schulen hat UNICEF außerdem die Gründung von Hygieneclubs unterstützt, die über wichtige Gesundheits- und Hygienethemen informieren. An zwei Schulen in Juba wurden Solarpumpen installiert. 2.300 Schüler haben so Zugang zu sicherem Wasser.



UNICEF hat mit Spenden aus Deutschland außerdem geholfen die Menschen zu versorgen, die durch den Konflikt in Südsudan aus ihren Dörfern vertrieben wurden. In den Bezirken Maiwut und Rom im Upper Nile State konnten mit Hilfe von „Wasser wirkt“ Latrinen

für mehr als 6.000 Menschen gebaut werden. 27.000 Menschen erhielten Seife, Wasserreinigungstabletten und Wasserkanister.

Jedes Kind hat ein Recht auf sicheres Wasser – vielen Dank, dass Sie mithelfen, aus diesem Recht Wirklichkeit zu machen!

Ansprechpartner: UNICEF Deutschland, Tel.: 0221-903650-224, E-Mail: kirsten.leyendecker@unicef.de, www.unicef.de

„Wasser wirkt“ – mit Ihrer Hilfe!